

ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG

GESCHÄFTSBERICHT 1999





1	INHALT
3	ORGANE
4	ORGANIGRAMM
5	1999 IM ÜBERBLICK
7	LUFTVERKEHR
10	FLUGPLATZBETRIEB
13	ALPAR-FLUGBETRIEB
15	ADMINISTRATIVES · FINANZIELLES
16	AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL
17	BILANZSTRUKTUR
18	BILANZ
19	ERFOLGSRECHNUNG
20	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG · GEWINNVERWENDUNG
22	BERICHT DER REVISIONSSTELLE
23	VERKEHRS AUSWEIS
24	AUSBLICK

Gestaltung: Bresil Grafic, Bösinggen
Layout: TopDesk-Design, Flughafen Bern-Belp, Belp
Bildmaterial: Roland Koella, Köniz / Archiv Alpar

Gedruckt auf chlorfreiem Papier
Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG · CH-3123 Belp
Telefon +41 31 960 21 11 · Fax +41 31 960 21 12 · www.alpar.ch · E-Mail info@alpar.ch



HISTORISCH
WISSAIR
RICH



nicht rauchen
no smoking

Volvo

ALPAR AG GESCHÄFTSBERICHT 1999 DES VERWALTUNGSRATES

VERWALTUNGSRAT

Präsident

* **Prof. Dr. F. Kellerhals**, Fürsprecher, Bern

Vizepräsident

* **S. Schmid**, Ständerat, Fürsprecher und Notar, Lyss

* **H.-U. Müller**, Regionenleiter Credit Suisse, Bern

* **B. Neuenschwander**, Chef Sektion Planung (Luftwaffe), Bern

* **Dr. R. Portmann**, Grossrat, Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern

Dr. K. Baumgartner, Stadtpräsident von Bern

F. Grossniklaus, Gemeinderat der Stadt Thun

D. Leitgeb, Verwaltungsrat der KLM alps/Air Engiadina, Belp

W. Rösli, alt Direktor Bern Tourismus, Bern

D. Schaer-Born, Regierungsrätin, Bern

M. Suter, Direktor und Delegierter des Verwaltungsrates Crossair AG, Basel

P. Wiesli, lic. oec. HSG, Bern

* Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor

Charles Riesen, Wabern

Bodendienste/Sicherheit

Gottfried Gyger, Kirchberg

Finanzen

Martin Leibundgut, Belp

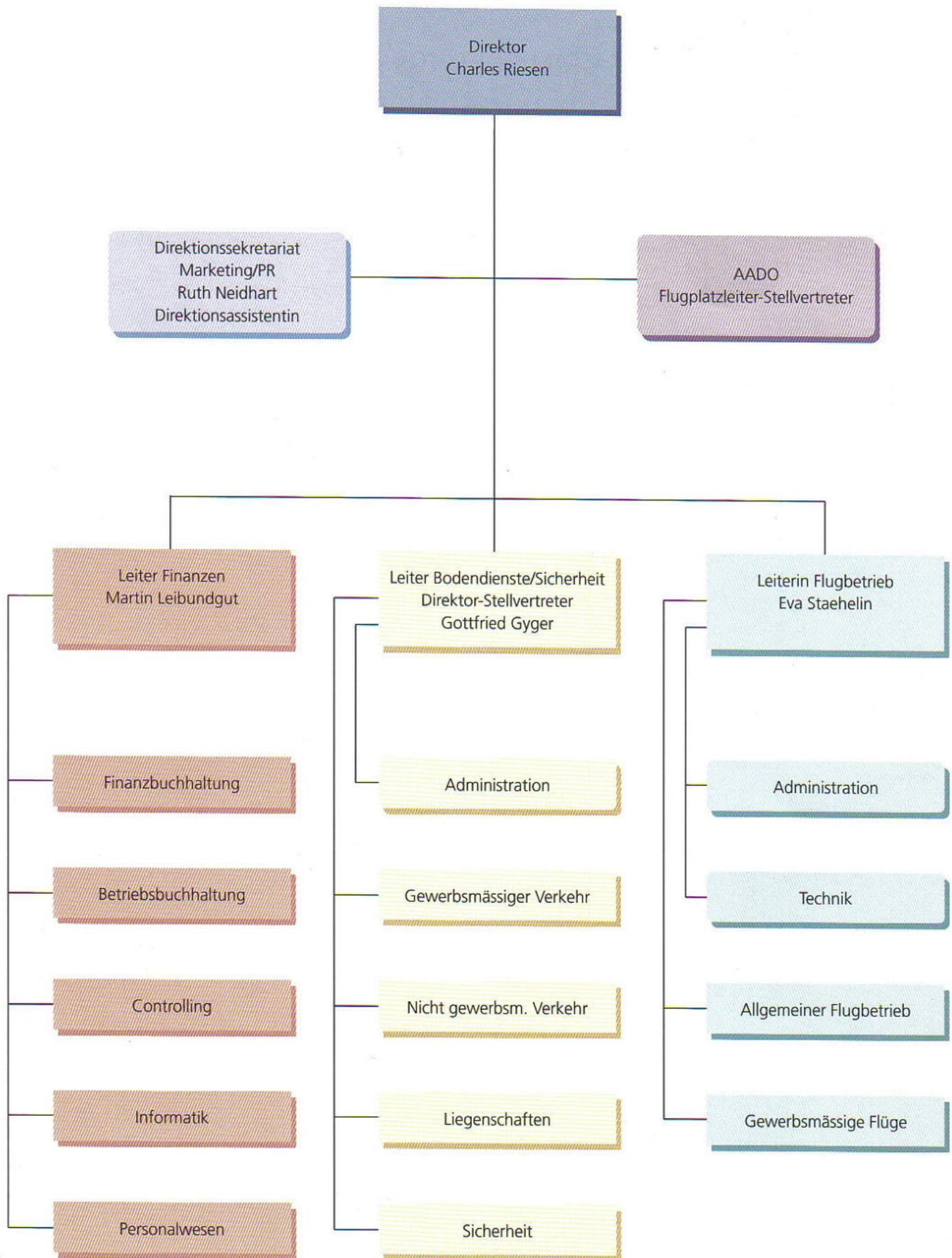
Flugbetrieb

Eva Staehelin, Interlaken

Revisionsstelle

von Graffenried AG Treuhänd, Bern







ALLGEMEINES

Das 70. Betriebsjahr des Flughafens Bern-Belp wird, nicht nur wegen der Jubiläumsfeier mit über 70 000 Besuchern und der erstmaligen Dividendenausüttung, in die Alpar-Geschichte eingehen. Besonders nachhaltig zeigten sich die Auswirkungen der grossflächigen Überschwemmungen vom Mai 1999. Während dank unermüdlichem Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Alpar AG und ihrer Partnerfirmen der Betriebsunterbruch sehr kurz gehalten werden konnte, galt es, als Folge der hochwassergeschädigten Gebäude in kürzester Zeit ein Terminalprovisorium zu erstellen, das Bauprogramm zum Terminalmodul 1 zu stoppen und die Umpfung zu einem Gesamtneubau an die Hand zu nehmen. Im Jahresverlauf konnte der Luftverkehr in den drei Sparten Linien/Charter, Allgemeine Luftfahrt und Flüge des Bundes, mit hoher Betriebssicherheit abgewickelt werden. Die Pünktlichkeit einzelner Linienflüge von und nach Bern-Belp liess weiter zu wünschen übrig. Der Flughafen bemühte sich im Rahmen seiner Möglichkeiten, die Situation zu verbessern. Die Steigerung bei den Passagierzahlen hielt auf dem durchschnittlichen Niveau der letzten fünf Jahre weiter an. Damit nahm auch die Auslastung der einzelnen Flüge weiter auf 51% Loadfactor (Linien/Charterflüge) zu. Der Abwärtstrend in den Gesamtflugbewegungen wurde unterbrochen. Der Anstieg der Flugbewegungen erfolgt allerdings weiterhin auf tiefem Niveau.

Mit den geänderten Betriebszeiten konnte der Anschluss an zusätzliche Wellen der grossen europäischen Drehscheibenflughäfen sichergestellt werden, was zu einer wesentlichen Erweiterung der Destinationsangebote von und nach Bern ohne zusätzliche Flugbewegungen führte. Damit konnte ebenfalls die Auslastung der einzelnen Flüge gesteigert werden. Während der Dauer der Übergangsfrist, die im März 2000 ausläuft, wurden seitens der Konzessionsbehörde im Hinblick auf die endgültigen Betriebszeiten besondere Massnahmen und Einschränkungen verfügt. Unter anderem galt es, zusammen mit der Aufsichtsbehörde, in regelmässigen Abständen die Lärmsituation zu überprüfen. Die bisherigen Erkenntnisse zeigen die Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen für weitere Lärmreduktionen. Im Jahr 1999 wurden 64 585 Gesamtflugbewegungen (Vorjahr 59 976) registriert. 233 998 Passagiere (Vorjahr 219 650, +7%) profitierten von den vielfältigen Flugreiseangeboten von und nach Bern-Belp. Die Berner Flugpassagiere schätzen neben den Punkt-zu-Punkt-Verbindungen das breite Angebot an weltweiten Flügen mit lediglich einer Umsteigestation.

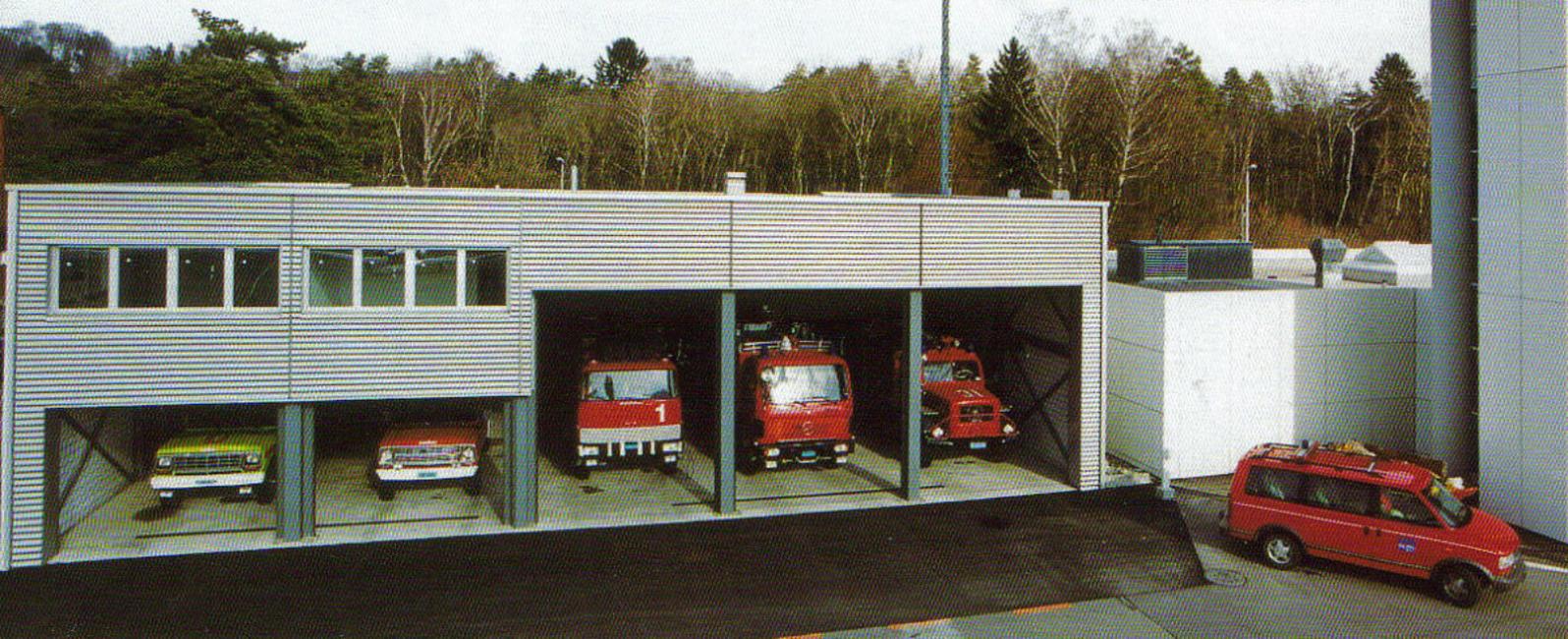
Die Motorflugschulung aller Ausbildungsstellen (Private und im Auftrage des Bundes) produzierten 21 740 Flugbewegungen (+5425; Vorjahr 16 315). Die Zunahme in den Schulungsbewegungen widerspiegelt den steigenden Bedarf der Fluggesellschaften an Piloten

und Piloten. Mit Ausnahme der Pilotenselektion im Auftrage des Bundes (FVS) sind alle Ausbildungskosten durch die Kandidatinnen und Kandidaten selber zu tragen. Die Flugbewegungen im Linienverkehr nahmen mit 11 217 (Vorjahr: 11 608) um 391 Bewegungen ab. Im Einzelnen teilten sich die Bewegungen wie folgt auf: Crossair 5512 (Vorjahr 4931), KLM alps/Air Engiadina 5604 (Vorjahr 6677).

Per Ende 1999 waren 28 Betriebe mit über 540 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dem Flughafen Bern-Belp angesiedelt.

UMWELTSCHUTZ

Der tägliche Betrieb und die Entwicklungsprojekte des Berner Flughafens werden konsequent auf Umweltverträglichkeit im Rahmen der entsprechenden Gesetzgebung ausgerichtet. Die Marketingmassnahmen zur Steigerung der Passagierbelegung einzelner Flüge fügen sich in die Unternehmensstrategie «wirtschaftliches Wachstum – ohne zusätzliche Belastung der Umwelt» ein. Die Alpar AG hat im Berichtsjahr eine mobile und weitgehend automatische Schallmessanlage zur Überwachung und zur Auswertung der verschiedenen Lärminderungsmaßnahmen eingerichtet. Die Zusammenarbeit mit dem Umweltbeauftragten des Berner Aeroclubs im Bereich Lärminderung der Allgemeinen Luftfahrt wurde weiter intensiviert.





AUSSENBEZIEHUNGEN

Die offene Informationspolitik der Alpar AG wurde mit dem Ziel der kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit weitergeführt. Mit dem Grundsatz «Dialog statt Konfrontation» konnte weitere Akzeptanz geschaffen werden. Die über 70 000 Besucher und die grosse Zahl an geladenen Gästen anlässlich des Jubiläumswochenendes waren erneuter Beweis für die gute Verankerung des Berner Flughafens in der Öffentlichkeit.

MARKETING

Die Marketingbereiche wurden aufgeteilt in Streckennetzentwicklung und Marketing/PR vor Ort. Dabei wurde die Streckennetzentwicklung als Kernaufgabe der Alpar-Tochterfirma Air Business Consultants AG vergeben, während der Marketing/PR-Bereich vor Ort durch das Direktionssekretariat sichergestellt wurde. Darunter fallen u.a. die zielgerichteten Flughafenführungen und Messeprä-

senzen. Diese Marketingstruktur zeigt messbare Wirkungen: Die Zahl der Flughafenbesucher konnte markant gesteigert werden; es gelang, die Streckennetzentwicklung durch Akquisition neuer und die Pflege bisheriger Verbindungen erfolgreich zu betreiben. Die Alpar AG ist als Mitglied bei der ERA (European Regional Airline Association), im ACI (Airport Council International) sowie im CCAC (City Center Airport Council) bei den diesbezüglich wichtigsten internationalen Vereinigungen vertreten.

BAU · UNTERHALT · ANPASSUNGEN

Die bauliche Entwicklung auf dem Flughafen Bern-Belp, festgehalten im Masterplan 1998 – 2005, wird programm- gemäss weitergeführt. Allerdings erforderte die durch das Hochwasser geänderte Ausgangslage, den Terminalneubau nicht etappiert, sondern gesamthaft zu planen und zu verwirklichen. Die Planung eines Parkhauses für rund

200 Fahrzeuge konnte mit der Baueingabe per Ende 1999 abgeschlossen werden. Beim Projekt für eine neue Flughafenerschliessung ist das Mitwirkungsverfahren abgeschlossen, sodass die Bearbeitung mit guter Aussicht auf Realisation weitergeführt werden kann. Die fachspezifischen Vorbereitungen zur Baueingabe für die Pistenanpassung an die geänderten gesetzlichen Grundlagen sind in Arbeit. Eine weitere Informationskampagne soll den kommenden Bauvorhaben zu Akzeptanz verhelfen. Gegen Ende Jahr konnte das neue Feuerwehr- und Betriebsgebäude H4 bezogen werden. Die definitive Fertigstellung wird dank kostengünstiger Eigenleistungen gegen Mitte 2000 erwartet. Das in kürzester Zeit errichtete Terminalprovisorium, in Form einer Leichtbauhalle, bewährt sich als Übergangslösung und wird von den Passagieren gut akzeptiert. Trotzdem gilt es, nicht zuletzt der hohen Betriebskosten wegen, ohne Verzug den definitiven Neubau zu realisieren.



CROSSAIR

Die Handlingpartnerschaft zwischen der Alpar AG und der Crossair bietet die bewährte Grundlage für einen hochprofessionellen Betrieb im Bereich der Flugzeugabfertigungen und der Passagierbetreuung. Diese erfreuliche Entwicklung der Station Bern ermöglichte es, weitere Arbeitsplätze zu schaffen. Insgesamt arbeiteten per Ende Jahr über 50 Personen im Dienste der Crossair Bern in den Bereichen Station, Verkauf und Catering.

Um mit der technischen Entwicklung Schritt zu halten, wurden sämtliche Check-in-Computer und die interne Funkanlage durch Geräte der neusten Generation ersetzt. Das neu eingeführte Airport Information Management System, AIMS, bewährt sich sehr gut.

Die Verbindungen, insbesondere über das Euro-Cross-System in Basel, erfreuen sich gesteigerter Nachfrage. Die Anzahl an Destinationen über diese bequeme Drehscheibe konnten besonders nach Spanien, Florenz, Venedig, Milano-Malpensa etc. erweitert werden. Die Flüge von Bern nach Alicante und Ibiza v.v. zählen zu den erfolgreichsten Saisonalverbindungen der Crossair überhaupt. Für die Flüge von und nach Bern-Belp kommt nun hauptsächlich der sehr schnelle und bequeme Saab 2000 Concordino zum Einsatz.

KLM ALPS/AIR ENGIADINA

Die viertgrösste Schweizer Linienfluggesellschaft befand sich 1999 in einem Jahr der Entscheidungen. Die Gesellschaft wurde im vergangenen Jahr erfolgreich saniert. Dietmar Leitgeb, der Pionier der Air Engiadina, trat als Chief Executive Officer (CEO) und als Delegierter des Verwaltungsrates zurück, und Herbert Smole wurde vom Verwaltungsrat zum neuen CEO ernannt. Innert kürzester Zeit gelang es der Geschäftsleitung, mehrere Investoren für ein finanzielles Engagement zu gewinnen. Gegen Ende des Jahres konnte der bekannte Luftfahrtunternehmer Markus Seiler als Chief Operations Officer und Accountable Manager in die Führungsspitze berufen werden. Als klare Marktführerin in



Bern transportierte die Gesellschaft mit Hauptsitz in Bern-Belp kumulativ 15% mehr Passagiere und erreichte einen Gesamtauslastungsfaktor der Flotte von 57%. Im Linienverkehr wurden 125 000 und im Chartergeschäft 7000 Personen befördert. Etwa zwei Drittel aller KLM-alps-Flüge wurden ab Bern-Belp ausgeführt. Mit einem vierten täglichen Flug von Bern-Belp nach Amsterdam und zurück erhöht KLM alps/Air Engiadina per Ende Oktober ihr Angebot auf dieser wichtigen Strecke um mehr als 30%. Die wöchentlichen Flüge nach Wien wurden, mit Zwischenstopp in Friedrichshafen, aufrechterhalten. Der eingeschlagene Wachstumskurs ab Genf wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt.

GEWERBSMÄSSIGER NICHTLINIENVERKEHR

Der gewerbsmässige Nichtlinienverkehr war mit 91 Bewegungen leicht steigend (Vorjahr: 79 Bewegungen). Er teilte sich wie folgt auf:

Crossair	29
KLM alps/Air Engiadina	18
Andere	44

Im Rahmen dieser nichtflugplanmässigen Flüge wurden 1967 Passagiere (Vorjahr: 1326) befördert.

REGA-BASIS BERN

Die wetterbedingten Einflüsse prägten auch den Betrieb der REGA-Basis Belp. Obwohl das Hochwasser im Mai bis ins Erdgeschoss der Basis vordrang, konnte die Einsatzbereitschaft während der Überschwemmungen ununterbrochen aufrechterhalten werden. Die orkanartigen Sturmwinde im Dezember zwangen die REGA, den Flugdienst zeitweise einzustellen. Trotzdem wurde mit 794 Einsätzen die Rekordmarke des Vorjahres (727 Einsätze) erneut übertroffen.

Im Einzelnen teilen sich diese wie folgt auf:

	1999	1998
Primäreinsätze	378	321
Sekundäreinsätze*	368	370
Diverse	48	36
Nachteinsätze	235	220

* von Spital zu Spital

Dabei wurden 472 Flugstunden absolviert. 485 Flüge hatten das Berner Inselspital zum Ziel. Mit der Rettungswinde wurden 30 Bergungen, vorwiegend im voralpinen Gelände, ausgeführt.

HELISWISS

Die Heliswiss kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1999 zurückblicken. Die im In- und Ausland erweiterten Tätigkeiten im Montagebereich der beiden schweren Maschinen Kamov 32 A12 und Bell 214 B1, aber auch die in den Regionen der Westschweiz, der Zentral- und der Ostschweiz weitgehend autonom tätigen Basen sind Teil des Geschäftserfolges. Die unternehmerische Entscheidung, mit den nachfolgenden Investitionen sämtliche Leistungsbereiche auf dem Helikoptermarkt abzudecken, hat sich als richtig erwiesen. Die Öffnung in die Märkte Deutschland, Österreich, Frankreich, Spanien und Italien wird auch in Zukunft, insbesondere für die schweren Helikopter, an Bedeutung gewinnen.

Die auf der Basis Bern-Belp tätige Heliswiss-Flugschule vermag ebenfalls ein gutes Geschäftsergebnis zu präsentieren. Sie zeichnet sich durch ein sehr hohes Anforderungsprofil im Ausbildungsprogramm für angehende Helikopterpiloten aus. Das Geschäftsjahr wurde durch verschiedene Umschulungen, Spezialausbildungen, regelmässiges Training und theoretische Ausbildungen geprägt.

SKY WORK

Die auf dem Terminal Nord beheimatete Taxi-Fluggesellschaft konnte mit ihrer Flotte von 4 Business-Jets den Taxiflugbetrieb weiter steigern. Auf 1280 Flügen (Vorjahr: 1111) konnten 1800 Passagiere (Vorjahr: 1640) sicher und trotz einschneidenden Slotrestriktionen pünktlich weltweit transportiert werden. Der Flughafen Bern-Belp ist für die anspruchsvolle Kundschaft aus ganz Europa dank seiner zentralen Lage ausgezeichnet positioniert.

Die Planungen für die Hangar- und Bürobauten werden weitergeführt, sodass die Neubauten von über 3 Millionen Franken bald realisiert werden können.

Durch weitere erhebliche Investitionen in neues Jet-Flugmaterial wird die Sky Work ihren Platz unter den drei schweizerischen Marktführern festigen können. Die weitere Entwicklung dieses über 20-jährigen Unternehmens ist eng mit dem



Ausbau der Flughafenanlagen, insbesondere der Pistenanpassung an die neue Business-Jet-Generation, verbunden.

EAGLE AIR LTD.

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen, insbesondere auch während der Überschwemmung vom Mai, konnte 1999 der Umsatz gehalten werden.

Die Berner Taxi-Fluggesellschaft beförderte im Berichtsjahr 2118 Passagiere in 927 Flügen. Die Destinationen verteilten sich auf ganz Europa, Nordafrika und den Mittleren Osten. Dabei konnten im Auf-

trage der OSZE wiederum Sonderflüge in den Balkan realisiert werden. Die Passagiere der Eagle Air stammen aus Sport, Wirtschaft, Politik und Medien.

MALBUWIT AG FLIGHT TRAINING CENTER WITTWER

Diese hauptsächlich im Bereich der höheren Pilotenausbildung tätige Flugschule mit Basis in Bern-Belp arbeitet eng mit der Swissair Aviation School und dem Alpar-Flugbetrieb zusammen. Im Berichtsjahr konnten 80 Pilotinnen und Piloten mit dem Ausweis für Berufspiloten nach Instrumentenflugregeln (CPL/IR)

sowohl in Theorie und Praxis ausgebildet werden.

GRIBAIR AG

Die Gribair AG, mit Sitz im Terminal Nord des Flughafens Bern-Belp, setzte auch im vergangenen Jahr ein- und zweimotorige Flugzeuge für Grundschulung sowie für die Weiterbildung bis zum Berufs- und Instrumentenflugbrevet ein. Das Hauptgewicht der Ausbildungen liegt bei der höheren Ausbildung, der Selektionsvorbereitung für stellensuchende Piloten und der Validierung ausländischer Pilotenausweise.





ABTEILUNG BODEN- DIENSTE/SICHERHEIT

Allgemeines

Im Jahr 1999 konnte die ordentliche Betriebsbereitschaft – infolge Hochwassers vom Mai – nur während 354 Tagen sichergestellt werden. In Absprache mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt war der Flughafen ausserdem nur am zweiten Weihnachtstag in reduziertem Ausmass offen. Insgesamt war der Flughafen während 6227 Stunden (Vorjahr 6123) betriebsbereit. Der Betriebsdienst konnte in zwei bis drei täglichen Arbeitsschichten sichergestellt werden. Die Maschinen zur Schnee- und Eisräumung waren mit 384 Stunden (Vorjahr 175) im Einsatz. Die langen Kälteperioden mit ausgiebigen Schneefällen forderten erhöhten Personal- und Materialeinsatz. Mit 15 050 Liter denaturiertem Brennsprit (Vorjahr 3100) wurden Rollwege, Abstellflächen und die Piste umweltfreundlich enteist. Die erfreuliche Entwicklung des Luftverkehrs, aber auch die gestiegenen Anforderungen an das Bodenpersonal in Bezug auf effiziente Flugzeugabfertigungen und erhöhte Sicherheitsaspekte, konnten in der Abteilung Bodendienste/Sicherheit mit nahezu identischem Personalbestand von 30

Festangestellten (Vorjahr 29) und 18 Teilzeitangestellten (Vorjahr 16) bewerkstelligt werden. Für einzelne Aufgabengebiete wie Flugzeugenteisungen etc. konnte erneut temporär Personal der ansässigen Partnerfirmen zugemietet werden.

Nebst den Kernaufgaben hat unsere Belegschaft während des Jahres erneut verschiedene Arbeiten an Infrastrukturen erledigt. So konnte beispielsweise ein Wahrzeichen des Flughafens Bern-Belp, der alte Kontrollturm, ausgebaut und in ein modernes, den heutigen Standards entsprechendes Bürogebäude umfunktioniert werden. Das neue Feuerwehr- und Betriebsgebäude (Hangar 4) wurde per 20. Oktober zur Garagierung der Feuerwehrfahrzeuge und zur Lagerung der Feuerwehr- und Rettungsmittel in Betrieb genommen. Der Innenausbau wird in bewährter Art und Weise durch betriebseigene Berufsleute in mehrheitlicher Eigenleistung vollendet.

FLUGHAFENFEUERWEHR RETTUNGSDIENSTE

Die stete Aus- und Weiterbildung der Flughafenfeuerwehr war auch im Berichtsjahr wesentlicher Bestandteil

professioneller Einsatzbereitschaft. Die Schwerpunkte der Feuerwehrübungen bezogen sich auf die Weiterbildung des Kadrs, Übungen zur Rettung und Brandbekämpfung an Gebäuden und Flugzeugen sowie auf Atemschutzkurse. 1999 veranlasste das Bundesamt für Zivilluftfahrt wiederum eine der periodischen Grossübungen. Am Abend des 27. Novembers wurde der Ernstfall für die Flughafenfeuerwehr und ihre Verbundpartner im Rahmen der Übung «Stromboli» geübt. Die Übungsannahme ging von einem Flugzeugabsturz kurz nach einem Durchstart mit vorheriger Rauchentwicklung im Cockpit aus. Der angenommene Unfallplatz befand sich ca. 2 km ausserhalb des Flughafenperimeters. Ein weiterer Schwerpunkt der Übung betraf den «rückwärtigen Dienst», der damit nach einer umfassenden Reorganisation seine Feuertaufe zu bestehen hatte.

Die Flughafenfeuerwehr musste im Berichtsjahr 25-mal (Vorjahr 28-mal) ausrücken. Sechs dieser Einsätze waren vorsorglicher Art: ausgelöster Gebäudealarm, starker Wind, vorsorglicher Gewässerschutz etc. Ausserdem werden periodisch an zwei festgelegten Wochentagen die Feuerwehreinsatzfahrzeuge auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft. Im Dauereinsatz stand die Flughafenfeuerwehr während des Hochwassers vom Mai. Dank einem aussergewöhnlichen Einsatz konnte ein noch grösseres Schadenausmass und ein noch längerer Betriebsunterbruch verhindert werden.

ZOLLFREI-WARENVERKAUF (DUTY FREE) UND AIRPORT- BISTRO

Das erneut erfreulich gestiegene Passagiervolumen im Linien- und Charterverkehr, aber auch das attraktive und trendige Warensortiment, verbunden mit kundenfreundlicher Bedienung, führten zu einer weiteren Umsatzsteigerung in dieser Unterabteilung. Der Gesamtumsatz bei Verkauf und Konsumation lag bei 738 987 Fr. (Vorjahr: 738 590 Fr.).



BM DIENSTE AG, BEREICH TREIBSTOFFE

Die Arbeitsleistungen für Flugzeugbetankungen verminderten sich im Berichtsjahr erneut gegenüber dem Vorjahr. Gesamthaft wurden 4003 Stunden (Vorjahr 4204) für 7972 (Vorjahr 8171) Betankungen verzeichnet. Dabei wurden 2 927 466 Liter Flugpetrol JET-A1 (Vorjahr 3 249 363) ausgeschrieben.

Ebenfalls rückläufig verlief der Verkauf von AVGAS-Flugbenzin mit 528 604 Litern (Vorjahr 567 839). Grösste Einzelbezüger waren die KLM alps/Air Engiadina mit 1 241 632 Liter und die Crossair mit 398 707 Liter JET-A1. Durch den Anstieg der Treibstoffpreise und wegen des enormen Kostendrucks in der Luftfahrt werden die Marktchancen kleinvolumiger Anbieter geringer. Die Fluggesellschaften operieren mit höchster Kostenminimierung und pflegen dabei ein ausgeklügeltes und flexibles Treibstoffbezugsmanagement.

BM DIENSTE AG, BEREICH SHUTTLEBUS/PARKPLATZ- BEWIRTSCHAFTUNG

Der Gratis-Parkplatzshuttle für Flugpassagiere und Angestellte im Rahmen des Berner Welcome-Pakets erfreut sich grosser Beliebtheit und hoher Frequenzen. Mit diesem Service werden die Vorteile der kurzen Wege komfortabel und dienstleistungsorientiert ergänzt. Für den Shuttle-Dienst und die Bewirtschaftung der Parkplatzanlagen wurden 1999 unverändert 8 Teilzeitangestellte eingesetzt, welche in 8542 Fahrten (Vorjahr: 8163) 19 720 Personen (Vorjahr: 18 648) zwischen den Parkfeldern und dem Terminal transportierten.

AIR BUSINESS CONSULTANTS AG

Die AirBusiness Consultants AG wurde am 1. März 1999 von Daniel Steffen und der Alpar AG gegründet. Die Dienstleistungen dieser Firma teilen sich wie folgt auf:

- Beratungen mit Schwerpunkt Flughafen- und Fluggesellschaften in den

Bereichen Streckennetzentwicklung und Marketing.

- Vermittlung von Business-Jets, hauptsächlich für Flüge ab Bern-Belp.
- Audits und Support für Grossfirmen in Sachen Reiseorganisationen.
- EDV-Lösungen, ausgerichtet auf Aviatik, Netzwerkplanungen, Softwareprogrammierungen, Hardwarehandel, Internetlösungen sowie Schulungen.

Die Angebote der Firma AirBusiness Consultants AG finden sich auch auf den folgenden Homepages:

www.air-business.com

www.ferryflight.ch

www.messeflug.ch

www.alpenrundfluege.ch

SWISSCONTROL

Die aussergewöhnlichen Wettererscheinungen im Jahr 1999 verlangten seitens der Flugsicherungsstelle in Bern-Belp besondere Einsätze. So gelang es, während des Hochwassers mit verstärktem Personaleinsatz die Anlagen und Einrichtungen vor grösseren Schäden zu bewahren und nach kurzer Zeit wieder einsatzbereit zu machen.

Die Flugsicherungsstelle Bern-Belp leistete im Berichtsjahr insgesamt 86 239 (Vorjahr: 81 025) Flugsicherungsdienste für Überflüge und An- und Abflüge von und nach den Flughäfen Bern-Belp und Grenchen. Der Anteil an Flügen nach Instrumentenflugregeln IFR blieb unverändert; die Flüge nach Sichtflugregeln VFR nahmen um ca. 10% zu.

OFFIZIELLE EMPFÄNGE 1999

19. Februar

General Hartmund Bagger
Generalinspekteur der Bundeswehr

22. Februar

Herr Dr. Janez Podobnik
Parlamentspräsident der Republik Slowenien

19. März

Herr Dr. Riester
Bundesminister der Bundesrepublik Deutschland

19. März

Herr Wolfgang Schüssel

Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten Österreich

5. April

General Gerald Propst
Leiter einer Armeesektion Österreich

27. April

Herr Otto Schily
Bundesinnenminister der Bundesrepublik Deutschland

28. April

Herr Karl Schögl
Bundesminister für innere Angelegenheiten Österreich

28. April

Herr Michael Ritter
Regierungschef-Stellvertreter und Innenminister von Liechtenstein

30. April

General Mario Arpino, Italien

2. Juni

Herr Bundesrat Adolf Ogi, Chef VBS, startet mit 25 Verteidigungsattachés und 15 Generälen zu einem Flug über die Schweiz

28. Juni

The Right Honourable
Mr. George Robertson
Secretary of Defence of the Kingdom

28. Juni

Herr Rudolf Scharping
Bundesminister für Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland

14. August

Generalleutnant Wu Quanxu
Stellvertretender Generalstabschef der Volksbefreiungsarmee der Volksrepublik China

17. August

Lt General Michael C. Short
Kommandant der Nato-Luftstreitkräfte in Südeuropa

23. August

Herr Gerrit Zalm
Finanzminister der Niederlande

6. September

General Wesley K. Clark
US-Commander-in-Chief Europe and Supreme Allied Commander Europe

16. September

Herr Javier Solana
Generalsekretär der Nato

26. Oktober

Herr Aleksander Dimitrov
Aussenminister von Mazedonien

21. Dezember

Herr Boris Frlec
Aussenminister der Republik Slowenien



BUNDESAMT FÜR BETRIEBE DER LUFTWAFFE, BABLW

Mit einem unveränderten Personalbestand von fünf Mann stellte die Dienststelle Belp den militärischen Betrieb wie auch den Betrieb im Interesse des Bundesamtes für Zivilluftfahrt sicher. Dazu zählten ebenfalls Einsätze bei zivilen Such- und Rettungsflügen. Die neue Bundesbasis wurde weitgehend vom Hochwasser verschont; sie gewährte während der grossflächigen Flughafenüberflutung den zivilen Flughafendienst Gastrecht.

BUNDESAMT FÜR ZIVILLUFTFAHRT, BASIS BELP

Der Lufttransportdienst des Bundes (STAC) und die Einsatzleitung des Such- und Rettungsdienstes haben sich in den zweckmässigen Hangar- und Büroräumlichkeiten gut eingelebt. Der Hangartrakt bietet den Luftfahrzeugen des Bundes den nötigen Einstellplatz und ermöglicht auch die Durchführung von technischen Kontrollen.

AIRPORT TAXI BLASER & CO.

Die Firma Airport Taxi Blaser & Co. betreibt seit 1988 im Auftrage und unter der Konzession der Alpar AG den öffentlichen Verkehr zwischen der Stadt Bern

und dem Flughafen Bern-Belp. Der Fahrplan ist dabei unverändert auf die An- und Abflüge der Airlines ausgerichtet. Im Durchschnitt werden 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Wagenpark konnte auf 14 Einheiten von Car, Kleinbus, Minivan über Taxis bis zu Limousinen erweitert werden. Im Jahr 1999 wurde der Auftritt, mit der Aufschrift APTeam Blaser + Co., gegen ausen neu gestaltet.

PARK & FLY

Das Hochwasser vom Mai erforderte einen Grosseinsatz zur Evakuierung der anvertrauten Kundenfahrzeuge und der Sicherstellung zur Abgabe der Fahrzeuge an die zurückkehrenden Kunden. Der gesamte Dienst im Rahmen des Konzepts Park & Fly erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Er zählt zu den wichtigen Vorteilen im Rahmen des gesamten Welcome-Pakets des Flughafens Bern-Belp.

AIRLINER-BUSVERBINDUNG

Mit der fahrplanmässigen Anbindung des Flughafens an das S-Bahn-Netz über den Bahnhof Belp wurde die Erreichbarkeit des Bundesstadt-Flughafens für Passagiere, Flughafenangestellte und Ausflügler wesentlich verbessert.

AIRCRAFT SERVICE BERN-BELP AG, ASB

Die seit 1993 auf dem Flughafen Bern-Belp ansässige Unterhaltsfirma betreibt die Wartung der gesamten KLM-alps-Flotte und weiterer Fluggesellschaften aus ganz Europa. Die hohe Fachkompetenz der über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der 24-Stunden-Betrieb bieten Gewähr für höchstes technisches Know-how und grösstmögliche Betriebssicherheit.

PILATUS FLUGZEUGWERKE AG, SERVICESTATION BERN

Durch die Übernahme der bisherigen Transairco SA sind die Pilatus Flugzeugwerke Stans nun ebenfalls auf dem Flughafen Bern-Belp vertreten. Sie konnten die renovierten Räumlichkeiten des alten Bundesteils im Hangar 6 beziehen. Zu den Hauptkunden der Servicestation Bern zählen der Alpar-Flugbetrieb, das Bundesamt für Zivilluftfahrt und der Aero Club de Genève. Diverse Privatkunden aus der Schweiz und dem nahen Ausland vertrauen der Fachkompetenz der Pilatus-Mechaniker und lassen ihre Maschinen regelmässig in Bern-Belp warten.

TOPDESK-DESIGN

Am 1. September nahm die im Desktop-Publishing (grafische Gestaltung/Druckvorstufe) tätige Firma als 26. Partnerfirma ihren Betrieb auf dem Flughafen Bern-Belp auf. TopDesk-Design zeichnet unter anderem für die grafische Gestaltung und die redaktionelle Koordination für das neue Flughafenmagazin verantwortlich.





PERSONAL

Der Personalbestand in der Abteilung Flugbetrieb der Alpar AG stieg im Berichtsjahr leicht an. Zur Aufrechterhaltung der 7-tägigen Betriebsbereitschaft waren durchschnittlich 2,7 Personaleinheiten (Vorjahr: 2,3) eingesetzt.

Das Fluglehrerkader bestand aus einem haupt- und 23 (Vorjahr 22) nebenamtlichen Instruktoressen. Im gewerbsmässigen Flugbetrieb wurden 21 (Vorjahr 24) nebenamtliche Berufspiloten eingesetzt.

FLUGSTUNDEN-PRODUKTION

Die Gesamtstundenproduktion des Vorjahres (3834 Flugstunden) wurde mit einer Produktion von 4114 Stunden um gut 7% überschritten. Dies, obwohl die Vermietung der Flugzeuge leicht rückgängig war. Am deutlichsten zeigte sich die Steigerung in der Motorflugschulung, die gegenüber dem Vorjahr um knapp 25% zunahm. Auch bei der Fliegerischen Vorschulung (FVS) im Auftrage des Bundes machte sich gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung bemerkbar.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Theoriekursen hat weiterhin zugenommen. Das Bedürfnis nach Intensivkursen im Theoriebereich bestätigte sich. Auch die Weiterbildungskurse waren gut besucht. Nach wie vor gut belegt sind die begleiteten Navigationsflüge ins nähere oder fernere Ausland. Besondere Höhepunkte waren wiederum die Schulreise unter dem Motto «Auf den Spuren von la grande vadrouille», der Flug über Auffahrt nach Marokko sowie der einwöchige Flug rund um die Iberische Halbinsel. 20 Pilotinnen und Piloten konnten im Berichtsjahr ihre praktische Ausbildung mit dem Brevet als Privatpiloten abschliessen, während 30 eine höhere Aus- oder Weiterbildung absolvierten.

Gewerbsmässige Flüge

Aufteilung der Rundflüge (Anzahl Flüge)	1999	1998
Lufttaufe	66	42
Thunersee / Juraseen	63	37
Berner Oberland / Emmental / Luzern	63	90
Berner Alpen / Genfersee / Gruyères	118	107
Matterhorn / Montblanc	91	113
Taxiflüge	12	
Spezialflüge	32	46
Total Rundflüge	445	435

Prozentuale Aufteilung der Stundenproduktion

Aufteilung des Alpar-Flugbetriebes	1999	1998
Motorflugschulung*	54,3%	46,7%
Flugzeugvermietung	35,3%	41,2%
Gewerbsmässige Flüge	10,0%	10,9%
Betriebsflüge	0,4%	1,2%
Total	100%	100%
* Davon FVS/FWB im Auftrag des Bundes	23,0%	22,8%

Kurstätigkeit 1999

Kurs (in Klammern Vorjahr)	Teilnehmer	
1 FWB-Kurs	2	(2)
5 FVS-Kurse Stufe II (Vorjahr 6)	30	(32)
1 FVS-Kurs Stufe I (Vorjahr 0)	8	(0)
2 Privatpilotentheoriekurse Standard	19	(29)
4 Privatpilotentheoriekurse Intensiv	50	(8)
6 Radiotelefoniekurse	56	(54)
1 Einführungskurs Migros	12	(6)
1 Pinch-Hitter-Notfallkurs	9	(5)
1 Radionavigationskurs	6	(40)
1 Weiterbildungskurs	11	(0)
1 Kurs Notfallprocedures	12	(0)
Total	215	(176)



GEWERBSMÄSSIGE FLÜGE

Vor allem das über lange Zeit schlechte Wetter mit dem Hochwasser im Mai, dem wenig sonnigen Herbst und dem frühen Wintereinbruch, nicht zuletzt aber auch die sich häufenden Vorfälle im Luftverkehr und die Preiserosionen im Linien- und Charterverkehr sorgten erneut für einen leichten Rück-

gang der traditionellen gewerbsmässigen Flüge.

KUNDENDIENST

Der Alpar-Flugbetrieb bot im Berichtsjahr seinen Kunden einen dienstleistungsorientierten Service durchgehend sieben Tage pro Woche an.

Motorflugbetrieb der Alpar AG, Jahresleistung 1999

	Flugstunden		Flüge		Passagiere	
	1999	1998	1999	1998	1999	1998
1. Gewerbsmässige Flüge						
– Rundflüge	386	395	401	389	1007	976
– Diverse	28	24	44	46	84	75
2. Schulflüge	2235	1789	6373	4758	283	257
3. Flugzeugvermietung	1453	1579	1605	1751	1373	1427
4. Betriebsflüge	12	47	30	39	4	19
Total Motorflug	4114	3834	8453	6983	2751	2754

Motorflugzeugpark der Alpar AG per 31. Dezember 1999

Flugzeugtyp	Immatriculation	Baujahr	Plätze	Motor (PS)	Radio/Nav.	Verwendung
Cessna 182 Skylane RG	HB-CLU	1981	4	235	IFR	SVG
Cessna 182 Skylane RG	HB-CHB	1979	4	235	IFR	SVG
Cessna 172 P Skyhawk II	HB-CGI	1981	4	160	FKOT	SVG
Cessna 172 L Skyhawk	HB-CWE	1972	4	150	FKOT	SVG
Piper PA 28/236 Dakota	HB-PGY	1983	4	235	FKOT	SVG
Piper PA 28/181 Archer II	HB-PKK	1986	4	180	FKOT	SVG
AS 202/15 BRAVO	HB-HEO	1973	3	150	FOT	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HER	1974	3	150	FOT	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HES	1974	3	150	FOT	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HEZ	1975	3	150	FOT	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HFX	1978	3	150	FKOT	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HEF	1972	3	150	FO	SV
Piper L4 Cup	HB-OUV	Verkauft 1999				

F = Funk (Radiotelefonie)

O = VOR

IFR = Instrumentenflug

V = Vermietung

K = Radiokompass

T = Transponder

S = Schulung

G = gewerbsmässig



ADMINISTRATIVES

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte in vier Sitzungen. Der Ausschuss fand sich zu zwei weiteren Sitzungen zusammen.

Die 51. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 28. Juni 1999 im Restaurant Kreuz in Belp durchgeführt. 162 Aktionäre und eine grosse Zahl Gäste nahmen daran teil. Von den insgesamt 55 170 Stimmen waren 41 358 Aktienstimmen oder 74,96% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten. Im Anschluss an den ordentlichen Teil der Aktionärsversammlung gab die Berner Kavalleriebereitermusik im Rahmen der

70-Jahre-Feiern «Flughafen Bern-Belp» ein Gastkonzert.

ERFOLGSRECHNUNG

Das Geschäftsjahr 1999 war geprägt durch das Hochwasser im Mai. Dank der guten Versicherungsdeckung konnte, trotz der kurzen Schliessung des Flughafens, ein Cash Flow von fast 2 Millionen Franken erwirtschaftet werden.

Die Passagierzunahme wirkte sich erneut positiv auf den Erlös Flugplatzbetrieb (+ 5,18%) aus. Diese Ertragssteigerung hatte zusätzliche Aufwendungen bei den Drittleistungen Flugplatzbetrieb

(+ 5,14%) zur Folge. Der gestiegene Personalaufwand ist grösstenteils auf das Hochwasserereignis zurückzuführen.

Der Flugbetrieb konnte gegenüber dem Vorjahr den Erlös um 14,57% steigern. Die gestiegene Nachfrage bei der Pilotenausbildung führte zu dieser Zunahme. Die Aufwendungen hielten sich leicht über dem Vorjahresniveau.

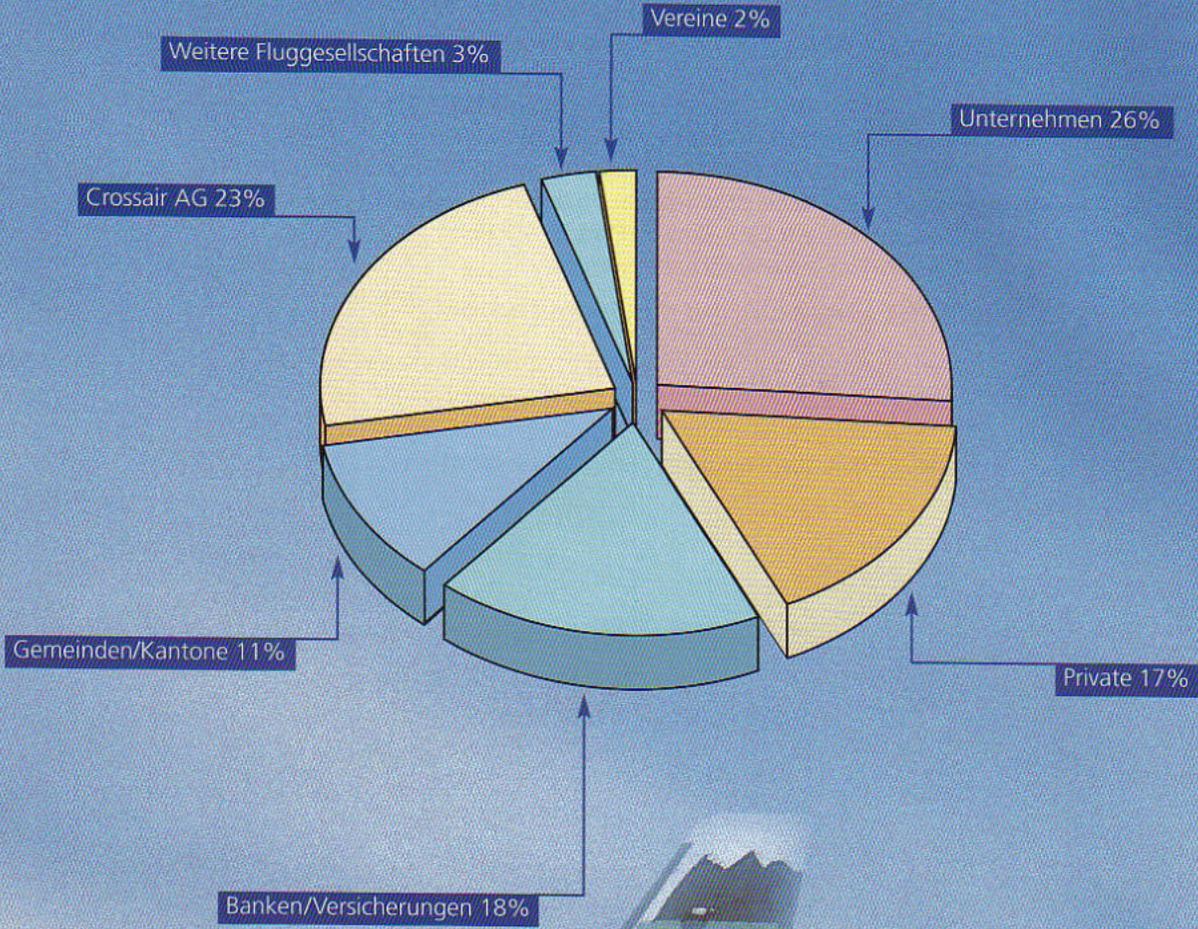
Aus dem Cash Flow konnten Abschreibungen in der Höhe von fast 1,8 Millionen Franken vorgenommen werden. Der erarbeitete Gewinn von 174 304 Franken erlaubt es, unseren Aktionären erneut eine Dividendenausschüttung vorzuschlagen.





AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL

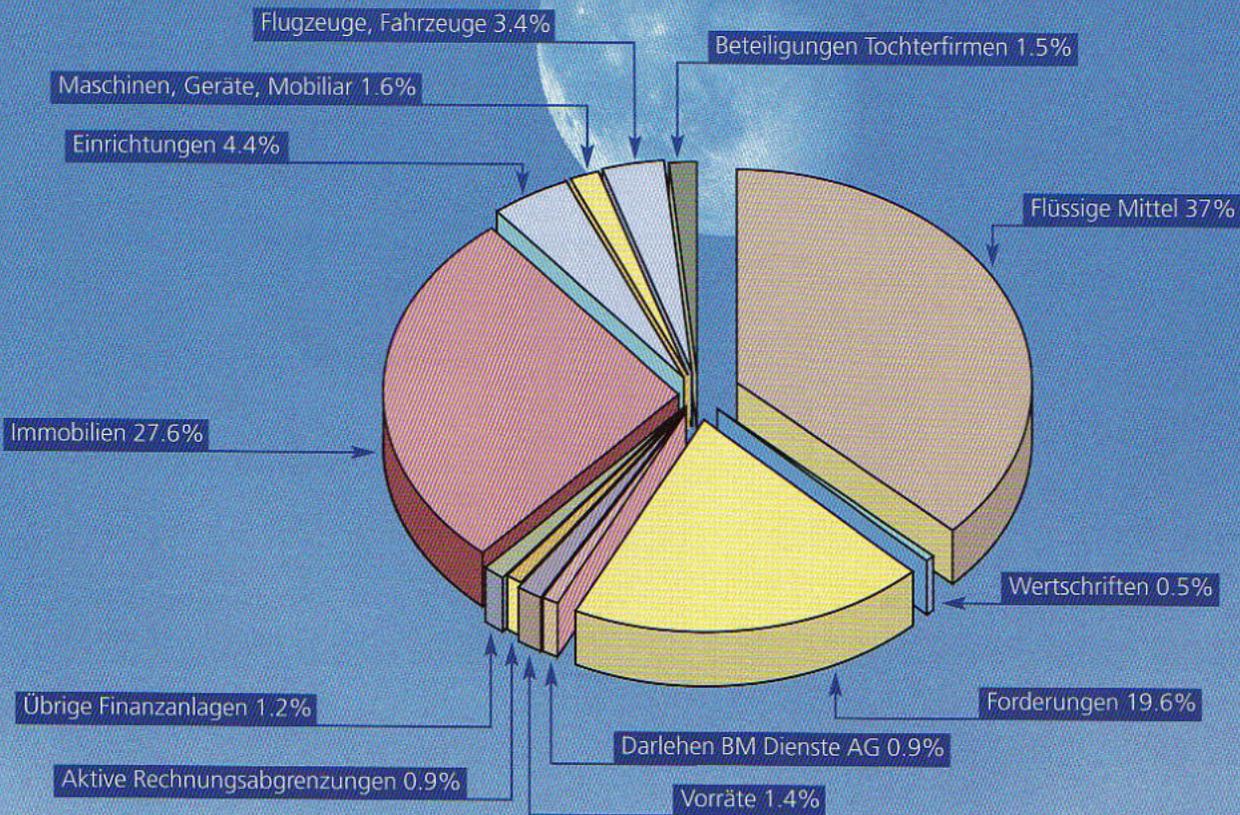
PROZENTUALE AUFTEILUNG DES AKTIENKAPITALS VON FR. 5 517 000



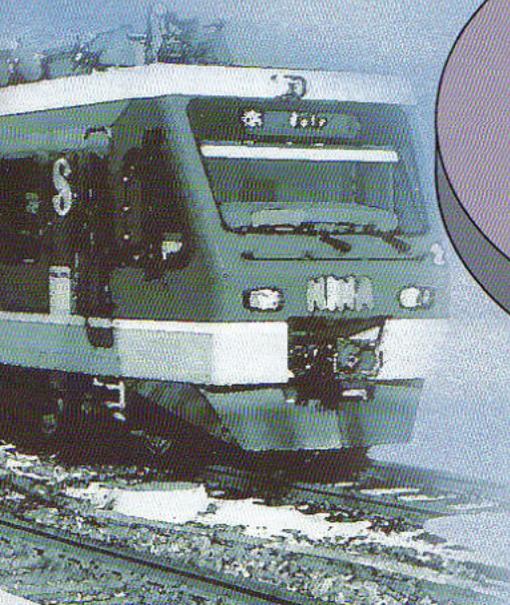
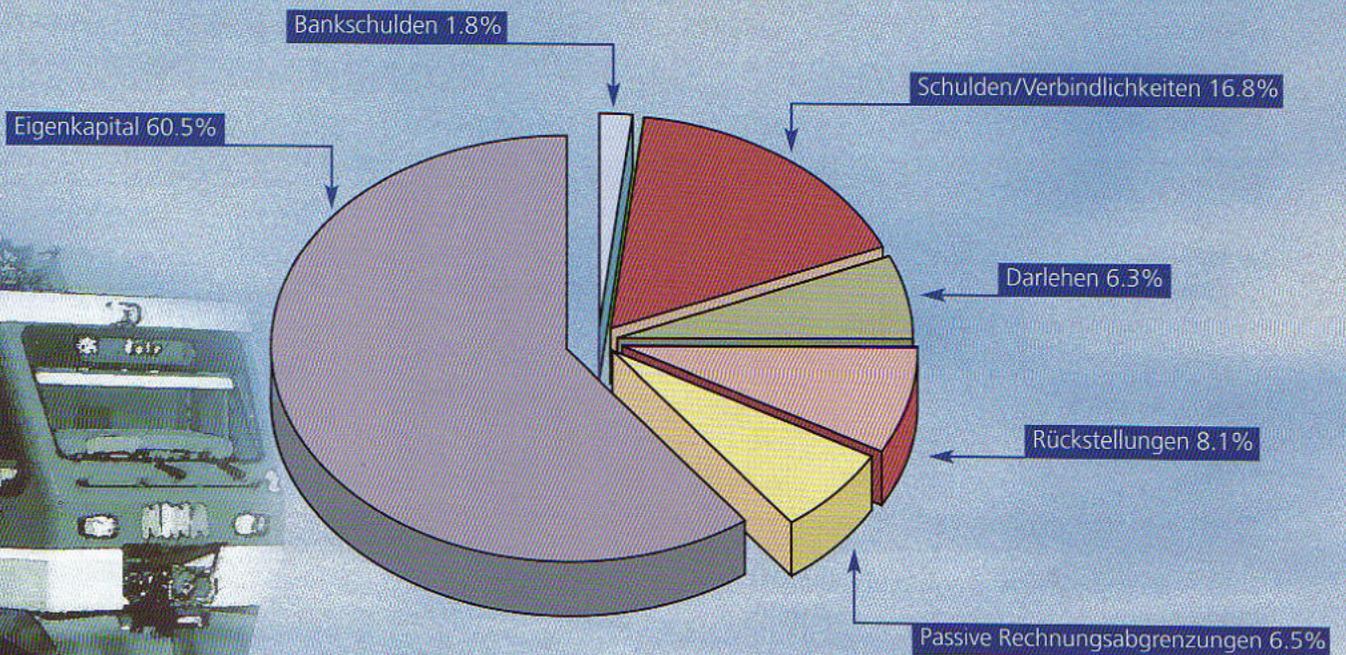


BILANZSTRUKTUR

PROZENTUALE AUFTEILUNG DER AKTIVEN PER 31.12.1999



PROZENTUALE AUFTEILUNG DER PASSIVEN PER 31.12.1999



AKTIVEN	31.12.1999 Fr.	31.12.1998 Fr.
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3'751'940	2'315'700
Wertschriften	48'161	74'069
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	299'887	340'654
– Tochtergesellschaften	11'192	0
– Aktionäre	923'459	1'935'538
– Delkredere	-110'000	-110'000
Andere Forderungen		
– Dritte	772'316	128'281
– BM Dienste AG	98'027	245'636
Darlehen BM Dienste AG	90'000	90'000
Vorräte	138'717	167'710
Aktive Rechnungsabgrenzungen	89'076	237'735
Total Umlaufvermögen	6'112'775	5'425'323
Anlagevermögen		
Übrige Finanzanlagen	121'641	366'691
Immobilien	2'800'490	2'394'561
Einrichtungen	443'197	572'395
Maschinen, Geräte, Mobiliar	163'497	155'098
Flugzeuge, Fahrzeuge	343'182	177'343
Beteiligung AirBusiness Consultants AG	58'000	0
Beteiligung BM Dienste AG	97'000	97'000
Total Anlagevermögen	4'027'007	3'763'088
Total Aktiven	10'139'782	9'188'411
PASSIVEN	31.12.1999 Fr.	31.12.1998 Fr.
Fremdkapital		
Bankschulden	178'222	0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	1'088'967	647'370
– Aktionäre	523'863	280'201
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	1'626	36'402
– AirBusiness Consultants AG	87'212	0
Darlehen	642'780	664'902
Rückstellungen (inkl. nicht eingelöste Rundfluggutscheine)	819'151	736'130
Passive Rechnungsabgrenzungen	662'876	697'115
Total Fremdkapital	4'004'697	3'062'120
Eigenkapital		
Aktienkapital	5'517'000	5'517'000
Gesetzliche Reserven	52'000	46'000
Reserve für eigene Aktien	473	26'366
Freie Reserve (Dividendenausgleichsfonds)	0	100'000
Bilanzgewinn	565'612	436'925
Total Eigenkapital	6'135'085	6'126'291
Total Passiven	10'139'782	9'188'411



	1999		1998	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Handelsertrag		1'146'945		1'074'402
Erlös Flugplatzbetrieb	8'337'584		7'921'373	
Erlösminderungen Flugplatzbetrieb	-28'329		-21'646	
Total Erlös Flugplatzbetrieb	8'309'255	8'309'255	7'899'727	7'899'727
Erlös Flugbetrieb	1'486'932		1'297'991	
Erlösminderungen Flugbetrieb	-25'798		-22'623	
Total Erlös Flugbetrieb	1'461'134	1'461'134	1'275'368	1'275'368
Übriger Ertrag		270'608		251'323
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen		11'187'942		10'500'820
Handelswarenaufwand		-576'469		-527'767
Aufwand für Dritteleistungen Flugplatzbetrieb		-2'564'282		-2'438'897
Aufwand für Dritteleistungen Flugebetrieb		-32'044		-29'763
Aufwand zur Leistungserstellung		-272'355		-284'370
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen		-3'445'150		-3'280'797
Bruttogewinn 1		7'742'792		7'220'023
Personalaufwand		-4'618'488		-4'237'199
Bruttogewinn 2		3'124'304		2'982'824
Raumaufwand		-78'120		-98'288
Unterhalt u. Rep. mobile Sachanlagen		-537'482		-548'517
Fahrzeug- und Transportaufwand		-229'949		-138'275
Versicherungen, Abgaben, Gebühren		-231'575		-173'801
Energie- und Entsorgungsaufwand		-20'414		-24'532
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-426'501		-390'992
Werbeaufwand		-310'774		-235'766
Übriger Betriebsaufwand		-196'022		-44'192
Total sonstiger Betriebsaufwand		-2'030'837		-1'654'363
Betriebserfolg 1		1'093'467		1'328'461
Abschreibungen		-1'768'889		-1'255'524
Betriebserfolg 2		-675'422		72'937
Finanzertrag		78'010		90'780
Finanzaufwand		-25'518		-15'428
Total Erfolg aus Finanzanlagen		52'492		75'352
Liegenschaftsertrag betrieblich		685'958		660'250
Liegenschaftsaufwand betrieblich		-807'999		-615'354
Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften		-122'041		44'896
Gewinne aus Veräußerung betriebl. Anlagen		224'127		61'883
Betriebserfolg 3		-520'844		255'068
Ausserordentlicher Erfolg		759'955		-72'833
Unternehmensgewinn vor Steuern		239'111		182'235
Steueraufwand		-64'807		-62'369
Unternehmensgewinn		174'304		119'866



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

	1999 Fr.	1998 Fr.
1. Bürgschaften		
Verpflichtung gegenüber SHELL für BM Dienste AG	0	60'000
2. Pfandbestellung zugunsten Dritter		
Kreditsicherstellung für BM Dienste AG	100'000	100'000
3. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Wertschriften im Buchwert von	10'214	13'171
Übrige Finanzanlagen im Buchwert von	41'851	38'540
– zur Sicherstellung von Kreditlimiten	50'000	50'000
4. Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverpflichtungen	8'063	16'126
5. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	7'735'000	12'455'000
Übrige Sachanlagen/Vorräte	6'285'000	6'285'000
6. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
in Schulden aus Lieferungen und Leistungen enthalten	2'219	18'352
7. Beteiligungen		
Firma: BM Dienste AG		
Sitz: Belp		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten		
Aktienkapital: Fr. 100'000.–	97%	97%
Firma: AirBusiness Consultants AG		
Sitz: Belp		
Zweck: Beratung, Erbringung von Dienstleistungen sowie Handel und Verkauf in den Bereichen allgem. Luftfahrt, Verkehr, Tourismus, EDV und Elektronik		
Aktienkapital: Fr. 100'000.–	58%	0%



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG GEWINNVERWENDUNG 1999

8. Angaben über eigene Aktien	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert Fr.
1998 Anfangsbestand Nominalwert Fr. 100.–				2	1. Jan. 98	100
Käufe	50	50	50	1	Jan. 98	50
Käufe	60	60	60	1000	April 98	60'045
Verkäufe	100	100	100	-35	April 98	-3'500
Käufe	40	40	40	2	Juni 98	80
Verkäufe	80	80	80	-2	Aug. 98	-160
Verkäufe	80	100	100	-502	Sept. 98	-50'160
Verkäufe	80	90	100	-41	Dez. 98	-3'700
Käufe	40	41	50	21	Dez. 98	850
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						22'761
Endbestand				446	31. Dez. 98	26'366
1999 Anfangsbestand Nominalwert Fr. 100.–				446	1. Jan. 99	26'366
Verkäufe	65	99	100	-36	Jan. 99	-3'565
Verkäufe	100	100	100	-50	April 99	-5'000
Verkäufe	100	100	100	-160	Mai 99	-16'000
Verkäufe	90	98	100	-133	Juli 99	-13'100
Verkäufe	100	100	100	-3	Aug. 99	-300
Verkäufe	80	95	100	-56	Dez. 99	-5'320
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						17'392
Endbestand				8	31. Dez. 99	473

Gewinnverwendung Vorschlag des Verwaltungsrates	1999 Fr.
Gewinnvortrag vom Vorjahr	365'415
Anpassung gesetzliche Zuweisung Reserve für eigene Aktien	25'893
Jahresgewinn 1999	174'304
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	<u>565'612</u>
Ausschüttung einer Dividende von Fr. 3.– pro Aktie	-165'510
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	-9'000
Vortrag auf neue Rechnung	<u>391'102</u>

Bemerkung zur Erfolgsrechnung

Infolge Umstellung auf den neuen Kontenrahmen «KMU» wurde das Vorjahr an den neuen Kontenplan angepasst.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG, Bern, für das am 31. Dezember 1999 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussa-

gen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

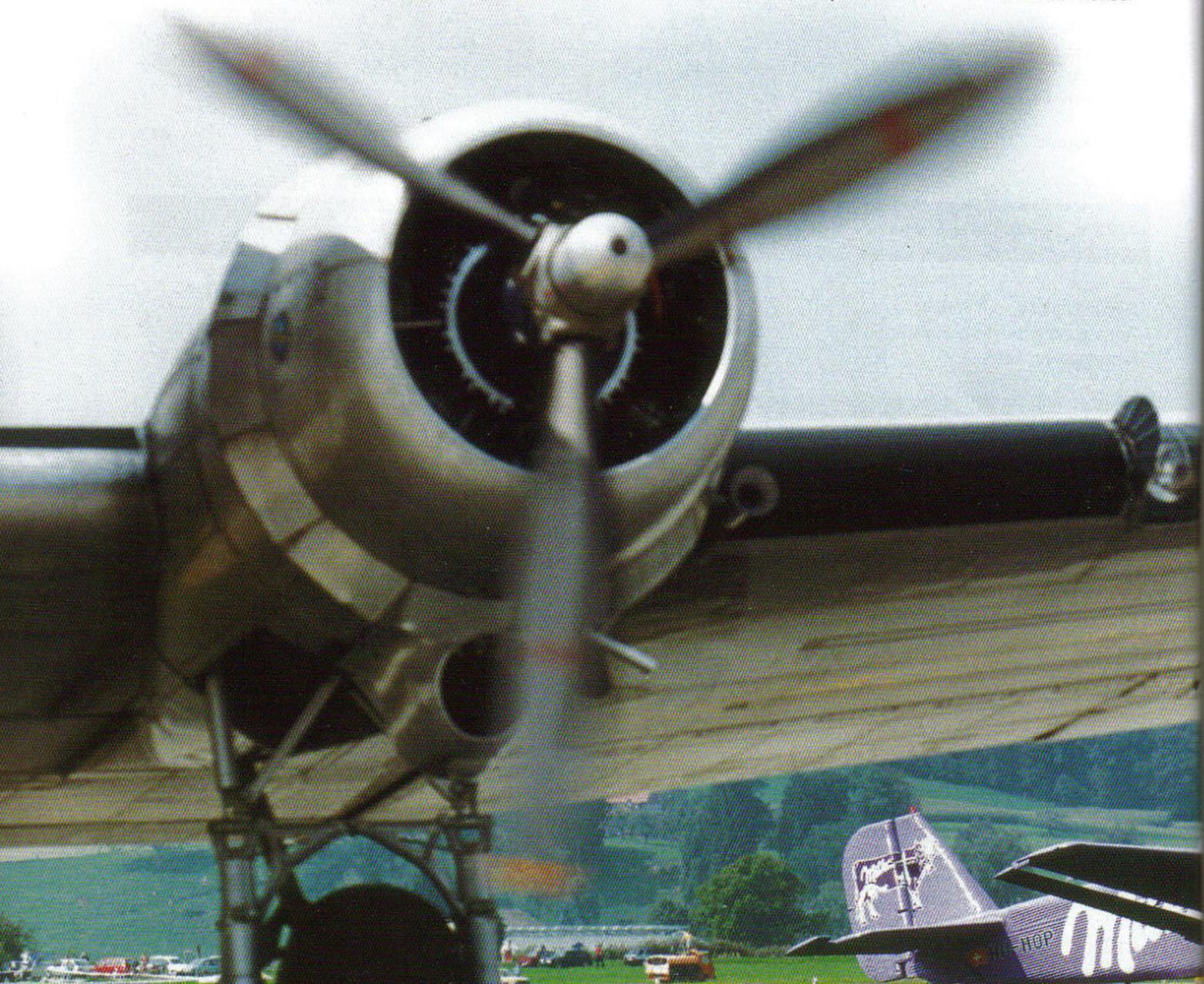
Bern, 27. April 2000

von Graffenried AG Treuhand

Maurer *P. Geissbühler*

W. Maurer
dipl. Wirtschaftsprüfer

P. Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor





	Flugbewegungen	Flugbewegungen	Flugpassagiere	Flugpassagiere
	1999	1998	1999	1998
A. Gewerbmässiger Luftverkehr				
1. Linienverkehr	11 219	11 608	198 656	186 194
Transit-Passagiere			16 953	13 412
2. Pauschal-Flugreiseverkehr	91	79	1 967	1 326
3. Bedarfsverkehr				
Rundflüge	1 461	1 329	2 551	1 687
Transport und andere gewerbmässige Flüge	3 994	3 772	3 752	4 472
Total gewerbmässiger Flugverkehr	16 765	16 788	223 879	207 091
B. Nicht gewerbmässiger Flugverkehr				
4. Flüge des BAZL	2 698	2 359	568	609
5. Militärflüge (inkl. ausländischer Flugzeuge)	1 631	1 675	239	375
6. Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	19 087	20 771	7 864	10 107
7. Andere nicht gewerbmässige Flüge	428	544	56	24
8. Motorflugschulung	21 740	16 315	1 271	1 427
9. Helikopterschulung	2 236	1 524	121	17
Total nicht gewerbmässiger Flugverkehr	47 820	43 188	10 119	12 559
Gesamter Flugverkehr	64 585	59 976	233 998	219 650





Die Alpar AG hat bereits in früheren Zeiten zahlreiche Bewährungsproben erfolgreich überlebt; im vergangenen Jahr hat sie nun auch ihre Wassertaufe mit Bravour bestanden. Das Stichwort Hochwas-

ser prägt den vorliegenden Geschäftsbericht. Glücklicherweise liegt das Naturereignis hinter uns. Der ausserordentliche Einsatz, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Unternehmens geleistet haben, um den Schaden in Grenzen zu halten und innert kürzester Zeit die Betriebsbereitschaft wieder zu gewährleisten, verdient aber nochmals dankend erwähnt zu werden. Wir von der Alpar AG allein hätten es indessen nicht geschafft. Eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unseren Partnerfirmen vor Ort und mit den öffentlichen Wehrdiensten verschiedenster Couleur, die sich auch in ho-

her Not bewährt hat, ist schliesslich Grund dafür, dass noch grösseres Unheil abgewendet werden konnte. Ihnen allen gebührt herzlicher Dank.

Der Eintritt ins 21. Jahrhundert bedeutet für die Alpar AG Auftakt zu einer grundlegenden Erneuerung und Anpassung ihrer Anlagen:

Pistenverlängerung, neuer Terminal und Parkhaus stehen an. Als Dienstleistungsunternehmen wollen wir dabei Projekte verwirklichen, die den mittel- und langfristigen Bedürfnissen unserer Kunden optimal Rechnung tragen. Die grosse Herausforderung besteht darin, diese Bedürfnisse rechtzeitig zu erkennen, sie in Einklang zu bringen mit den vorhandenen Mitteln und dabei stets die zahlreichen gesetzlichen Auflagen zu respektieren. Diese Aufgabe ist vor allem deshalb heikel, weil die öffentlich-rechtlichen Vorschriften der Raumplanung und der Luftfahrt in geradezu rasanter Abfolge laufend ändern, sich überschneiden oder gar widersprechen, was eine sorgfältige Investitionsplanung und eine rechtzeitige Entscheidungs-

findung stark erschwert. Bleiben wir trotzdem zuversichtlich. Der nunmehr dringend angezeigte Schritt vom Planen hin zum Umsetzen wird gelingen, wenn alle Partner, die Flughafenbetreiberin Alpar AG, ihre Kunden und die Behörden aller Stufen, sich als wahre Dienstleister verstehen und in einem Geiste konstruktiven Zusammenarbeitens das gesetzte Ziel anstreben: die Weiterentwicklung des Regionalflughafens für den Espace Mittelland zum Wohle seiner Volkswirtschaft.

Bern-Belp, im April 2000

Namens des Verwaltungsrates
Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG

Der Präsident

Prof. Dr. Franz Kellerhals





ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG · CH-3123 Belp

www.alpar.ch